

Wirtschaft

65

PROZENT DER WIEN-TOURISTEN ...

... wollen am Sonntag shoppen. Das ergab eine Befragung der Wirtschaftskammer Wien. Potenzial: 140 Mio. Euro Umsatz, 800 neue Jobs.

ZUR SACHE

Sogar Skifahrer, die sich im Slalom-Stangenwald bewegen, zeigen sich begeistert, weil die Brille nicht nur den Blick schärft, sondern auch die Koordinationsfähigkeit unterstützt. Entscheidend ist aber, dass bis zu 30 Prozent aller Skifahrer ohne Korrektur unterwegs sind, obwohl sie im Alltag eine Brille verwenden. Das ist das Zielpublikum für dieses Produkt, um die Skipisten sicherer zu machen und den Sportlern ein besseres und sicheres Skivergnügen zu bieten. Wenn das gelingt, wurde aus einer Tüftelei ein besonderes Produkt.

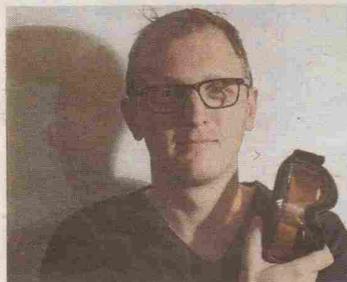
Weitere Vorteile der Skibrille:

- hoher Sehkomfort und ein breites Sehpanorama
- Korrektur der Fehlsichtigkeit verhindert rasches Ermüden
- keine Verletzungsgefahr durch die Brille bei einem Sturz

Wiener kreiert optische Skibrille

Christoph Rauter macht mit seiner Erfindung die Skipisten sicherer

■ Jeder fünfte Wintersportler rast ohne entsprechende Korrektur seiner Fehlsichtigkeit talwärts, mehr als zwei Drittel aller Skiunfälle resultieren aus diesem Manko. Ein Wiener hat nun Abhilfe geschaffen: die optische Skibrillenverglasung. Christoph Rauter, Optiker und Besitzer des Geschäfts „Sehkraft“ in der Neubauer Kaiserstraße, erklärt: „Als passionierter ehemaliger Sportler habe ich mich in den letzten Jahren der Bedürfnisse der Freizeit- und Profisportler angenommen. Das Schöne ist, dass mittlerweile schon die Kunden mit ihren Spezialwünschen zu mir kommen, in der Hoffnung, dass mir etwas Vernünftiges dazu einfällt. Einer dieser Wünsche war jener nach einer Lösung für Skifahrer mit optischer Brille.“ Der



Wiener Christoph Rauter hat monatelang an seinem Patent gearbeitet.

Fotos (2): Zezula



Die Brille verbessert die Sehkraft und führt so zu einer Steigerung der Konzentration.

Zufall wollte es wohl, dass sich innerhalb von einer Woche gleich drei Kunden nach einer neuen Lösung erkundigten. Für Rauter Grund genug, mit dem Tüfteln zu beginnen. Was mit viel Schneiden, Schleifen, Grübeln und Polieren begann, wur-

de nach vielen Monaten eine patentfähige Erfindung. Mittlerweile sind schon einige begeisterte Wintersportler mit Rauters optisch verglaster Skibrille unterwegs und das Feedback ist mehr als erfreulich.